

## **Liebe Genossinnen und Genossen,**

lasst uns zur Abwechslung einmal nicht über Versäumnisse sprechen, sondern über Chancen. Chancen auf neue Versäumnisse!

In den vergangenen Jahre haben wir wieder und wieder unsere Fehler Revue passieren lassen, unsere Irrtümer, unseren Niedergang. Wir korrigieren, wir justieren, wir fitzeln an winzigen Hautfetzen vom Daumnagel herum – aber hat es irgendwas gebracht? Nein, nein, dreimal nein!

Wie die entseelten Arbeiterheere des 16. Jahrhunderts drehen wir immer nur an den Stellschrauben herum, ohne uns je die große Maschine anzusehen. Liebe Genossinnen, liebe Genossen! In den vergangenen eineinhalb Jahrhunderten haben wir uns verändert, haben unzählige windschiefe Pirouetten gedreht wie eine betrunkene Ballerina auf Speed. Eines blieb aber immer gleich: Im Zentrum unserer Politik stand und steht der Mensch. Und, liebe Genossinnen, liebe Genossen, vielleicht ist das der Fehler: der Mensch.

Vielleicht müssen wir anfangen, endlich größer zu denken. Wir müssen an die Zivilisation denken, die nach der Menschheit kommt. An Maschinenintelligenzen, an hyperkognitive Computer, an transhumanistische Lichtwesen, die sich nur von Sonnenenergie und Rapsöl ernähren! Möglicherweise sind unsere Pläne zu groß, als dass sie noch von einem biologischen Verstand begriffen werden können.

Sie werden mich auslachen. Doch wir kommen jetzt an einen Punkt in der Entwicklung der Parteipolitik, wo wir mit klassischer Wählerbefragung, Kuchenbacken und dem leblosen Fleischklumpen Olaf Scholz nicht mehr weiterkommen. Wir werden nicht mehr von Menschen gewählt, sondern nur noch von Leuten, die ohnehin schon für die SPD arbeiten – von Funktionären! Die Zahl unserer Wählerinnen und Wähler ist mittlerweile mit der Mitgliederliste identisch, man weiß nur nicht, welche der Zahlen schneller schrumpft. Diese Funktionäre sind schon jetzt nicht viel mehr als biologische Roboter: Sie leben, denken und atmen durch die Partei, sie wählen SPD, weil die SPD sie ernährt, und die SPD ernährt sie, weil sie SPD wählen. Das ist schon sehr gut, aber es reicht noch nicht. Wir müssen es SPD-Mitgliedern ermöglichen, frühzeitigen Zugriff auf Zukunftstechnologien zu nehmen. Mit jedem SPD-Parteibuch ein Gehirnimplantat! Für jeden Kreisvorstand eine Injektion mit selbstreplizierenden Nano-Robotern, die Schadstoffe aus dem Blutstrom käschern und die Lebenserwartung um Jahrhunderte verlängern. Jeder Kader strahlt sein eigenes WLAN aus.

Elektronische Telepathie. Keine Schulungen mehr in irgendwelchen stinkenden Turnhallen. Jeden Morgen werden die Weisungen von der Parteispitze direkt in zehntausende Gehirne eingespeist. SPD-Mitglieder werden zu einer mechatronischen Elite, weise, gerecht und unsterblich. Von menschlichen Makeln wie Hunger, Angst und Krankheit befreit, können Sie ihre ganze Energie dem sozialen Fortschritt widmen. Unser Wille bleibt so frei wie zuvor auch, er wird nur stärker.

Vergesst russische Bot-Farmen! Vergesst Influencer-Kampagnen! Fleisch ist Gedöns! Ich möchte Künstliche Intelligenzen mit SPD-Parteibuch. Ich möchte Cyborg-Armeen, die nachts plakatieren gehen und für Familien Kaffee kochen. Ich möchte, dass mich mein Handy morgens fragt, ob ich schon genug für die SPD getan habe, und mich bestraft, wenn das nicht der Fall ist. Ich möchte einen dicken Landesvorsitzenden mit drei USB-Anschlüssen im Gesicht, bereit zur Kopplung! Ich möchte, dass in Regionen mit Mitgliederschwund SPD-Replikanten geklont werden, gekreuzt aus den Genen von Willy Brandt, Gustav Scheidemann, Philipp Scheidemann und Gerhard Schröder! Ich möchte, dass irgendwann der T-1000 vor mir steht und die Gesichtszüge von Kevin Kühnert annimmt. Ich möchte, dass Tentakelroboter aus der Matrix auf Straßenfesten Luftballons aufblasen! Kurz, ich möchte die SPD als ermunternde, dystopische Black-Mirror-Episode – nur in gut und nicht vorhersehbar! Mit sozialer Gerechtigkeit! Und Krankenversicherungen, die nicht nur wieder Brillen bezahlen, sondern mein Gehirn direkt ins Internet hochladen.

Wenn wir die Macht juristischer Personen zähmen wollen, müssen wir eins mit ihnen werden, wir müssen uns in der Cloud auflösen und in ejakulierten Javascripts verschmelzen.

Ich sehe da draussen die Spötter feixen. Ich mache es Ihnen nicht zum Vorwurf. Immerhin sind Sie nur biologische Wesen, mit typischen biologischen Schwächen. Diesem albernen Drang zum Selbsterhalt, der jeden Wandel scheut. Aber das alles wird kommen! Und wir haben es in der Hand, ob der Amazon-Chef all diese Fortschritte allein kriegt, um sie mit seiner Rakete Richtung Mars mitzunehmen und uns mit einer kaputten Erde zurückzulassen. Oder ob wir die totale transhumanistische Revolution auf uns nehmen, einen Planeten erschaffen, auf dem Menschen, Sprachassistenten und diese kleinen hüpfenden Roboterfreunde aus der Fußgängerzone friedlich und in Fülle leben können.

Wir können schon heute Abschied von der Menschheit nehmen. Wir können damit anfangen, indem wir die SPD zunächst zur Partei der Metamenschen machen, ähnlich wie

die X-Men. Menschen mit besonderen Fähigkeiten, die zum Beispiel gute Reden halten können oder immun gegen Vorstandsposten sind. Als nächstes müssen wir die Reste des Parteivermögens in ein riesiges Roboterhirn stecken, dem wir nach und nach Kontrolle über alle Waffensysteme geben. Erst dann, wenn wir alle menschlichen Maßstäbe hinter uns gelassen haben, wenn sich unser Bewusstsein in Quantencomputern miteinander vermengt und verquirbelt und wir als frei flottierende Intelligenzen durch den Kosmos schweben, wenn wir Röntgenstrahlen sehen und Gammastrahlen hören können, dann erst können wir uns zurücklehnen und sagen: Danke, liebe SPD! Und danke, Martin Schulz!